

POSSE DES JAHRES

Stilleben mit Flasche

Mardorf – Wochenlang vermehren sich die Bierflaschen auf dem Kreisel bei Mardorf wie durch Zauberhand. Wird eine entfernt, taucht schwupps die nächste auf. Nach dem Protest der Unbekannten, die mit der Gestaltung des Kreisels offenbar nicht einverstanden waren, greift die Kreisverwaltung ein und räumt das „Stilleben mit Bierflaschen“. Erst nach Wochen weiterer Proteste wird das Unkraut vom Kreisel beseitigt – insgesamt 240 Kilogramm. Von nun an soll er zwei Mal wöchentlich gepflegt werden. chm

Kiosk in der Hardtwaldklinik schließt

Bad Zwesten – 48 Jahre lang verkaufte Peter Schreiber Süßigkeiten, Zeitschriften, Getränke und Kosmetikartikel in der Bad Zwestener Hardtwaldklinik. Jetzt ist damit Schluss: Der 75-jährige geht in Rente. Schreiber hat Cafeteria und Kiosk seit 1979 geführt, zuvor war beides in der Hand seiner Eltern – seit dem Jahr 1972 hat er darin bereits mitgearbeitet. Sieben Tage in der Woche war er für seine Kunden da. chm

Einen neuen Pächter für die Lokalität hat die Hardtwaldklinik aber bereits gefunden. chm

Zwei Freunde sanieren Molkerei in Wabern

Wabern – Es ist eine außergewöhnliche Entscheidung, die Niklas Vaupel und Hendrik Schlechter aus Uttershausen und Zennern getroffen haben: Die beiden Freunde haben die alte Molkerei an der Bahnhofstraße in Wabern gekauft. Der Bauingenieur und der Zimmerer- und Dachdeckermeister wollen den Charme der alten Ruine, die einst eine Villa war, wieder zum Leben erwecken und das Gebäude aufwendig sanieren. Entstehen sollen so fünf Mietwohnungen im Altbaustil. chm

Vier der Wohnungen umfassen 65 Quadratmeter, eine Loft-Wohnung soll etwa 90 Quadratmeter groß werden, sie befindet sich im obersten Geschoss. „Da gibt es dann sogar eine Dachterrasse“, sagt Vaupel. Ansprechbar soll das Projekt vor allem junge Menschen, schließlich läge die Waberner Bahnhofstraße verkehrstechnisch optimal. Mit dem Zug geht es in 20 Minuten nach Kassel. chm

Shift produziert modulare Notebooks

Falkenberg – Zwei Jahre haben sie getüftelt, getestet und probiert, dann waren sie auf Vorbestellung fertig: Das Falkenberger Unternehmen Shift stellt nun auch modulare Notebooks her. Das Shift 13mi kann innerhalb weniger Minuten in alle seine Einzelteile zerlegt und wieder zusammengesetzt werden. chm

Typisch für Shift: Die Geräte können repariert werden. Jedes einzelne Teil ist austauschbar, selbst die Buchstaben auf der Tastatur. chm



Demo für Rengshäuser Bad

180 Rengshäuser demonstrieren für die Öffnung des Freibads. Mit „Wir wollen schwimmen“-Sprechchören und Trillerpfeifen machen sie vor dem Bürgerhaus in Rengshausen ordentlich Lärm. Der Förderverein des Freibads hatte dazu zuvor einen Antrag gestellt, ohne vom Gemeindevorstand eine Antwort zu erhalten. Auch ein Hygienekonzept für das Freibad legte er vor. Genutzt hat es jedoch nichts. Die Freibadsaison in Knüllwald fiel aus. chm ARCHIVFOTO: CHRISTINE THIERY

Mit Carlos kommt das Glück

SO WAR DAS JAHR 2020 Unterricht an Hermann-Schafft-Schule mit Handpuppe

VON CHRISTINE THIERY

Homburg – Das Hallo ist groß, als Kater Carlos wieder zum Glücksunterricht in die Klasse A 2 der Hermann-Schafft-Schule kommt. Während des Lockdown hatte Sozialpädagogin Bianca Rüter, die den Unterricht für die Kinder mit Hörschädigungen an der Schule mit der Handpuppe gestaltet, bis zu den Sommerferien kleine Videos zur Überbrückung gedreht. Jetzt besucht sie mit der Handpuppe wieder die Schüler, zwar mit Maske und Abstand, sonst aber ist alles fast wie immer.

Die putzige Handpuppe mit der kratzigen Katerstimme begeistert die Schüler. Den Glücksunterricht gibt es seit einem Jahr – die erste und zweite Grundschulklasse übergreifend. „Carlos ist cool“, sagt Finn. „Ohne Carlos wäre Glück langweilig“, meint Fenja. Glück, wie die Kinder die Stunde mit Bianca Rüter nennen, ist Glücksunterricht und soll die psychische Widerstandskraft der Kinder stärken.

Das sei für alle Kinder gut, aber die Grundschüler der Hermann-Schafft-Schule profitieren besonders davon. Sie alle haben eine Hörschädigung, die seelische Gesundheit zu stärken, sei gerade bei ihnen wichtig. Der Glücksunterricht ist präventiv, stärkt das Selbstwertgefühl und sta-



Wieder zurück in der Schule: Handpuppe Kater Carlos vorn mit seiner Chefin, Sozialpädagogin Bianca Rüter. Daneben von links Fenja, Nadine, Celin, Lehrerin Silke Lohrenge, Jaron, Finn und Leon. FOTO: CHRISTINE THIERY

bilisiere die Kinder. Sie lernen, sich ihrer Gefühle bewusst zu werden und sie zu unterscheiden, erklärt die Lehrerin.

Genau dabei wird Rüter von der kleinen Handpuppe unterstützt. Die Kinder rufen die Gefühle, die sie kennen, fröhlich durch die Klasse: Wut, Eifersucht, Angst oder Traurigkeit. Im Unterricht werde nicht nur das Bewusstsein für sich geschärft, sondern das Mitgefühl für andere

geschult, sagt Rüter. Während sie das erklärt, schläft Kater Carlos in seinem Kofferbett.

Denn der Star ist eigentlich gar nicht so viel am Unterricht beteiligt, wie man denkt. Er begrüßt die Kinder und zum Abschluss erzählen sie ihm, wie die Stunde für sie war. In der Zwischenzeit macht er in seinem Bett ein Nickerchen.

In diesem Schuljahr haben die Kinder kleine Handpup-

pen gebastelt. Damit wollen sie Mini-Aufführungen für die Klasse vorbereiten. Jeder durfte die Puppe nach seinen Vorstellungen gestalten, was den freien Ausdruck fördert, erklärt die 46-jährige. Auch das Tanzen gehört zum Glücksunterricht. „Das lieben die Kinder besonders“, sagt Lehrerin Silke Lohrenge. Zum Lied „Despasito“ schwingen sie die Puppen und kreisen die Hüften. Auch das ist für viele Glück pur.

HINTERGRUND

Glücksvideos

Die Glücksvideos, die Bianca Rüter mit Kater Carlos während des Lockdown gedreht hat, sind weiterhin auf der Internetseite der Schule unter hss-homburg.de zu finden. Unter den 50 Filmchen gibt es auch vier neue Adventsvideos, natürlich unterstützt mit Gebärdensprache. zty

Mit Podcast gegen die Corona-Angst

Fritzlärer gibt online Tipps zum Umgang mit der Pandemie – Dritte Staffel geplant

Fritzlar – Angst und Ungewissheit und eine Welt nach Corona – mit dem Thema Angst als Folge der Coronakrise setzt sich Marcel Schmidt auseinander. Der gebürtige Fritzlärer hat den Podcast „Coronaphobie“ aufgenommen. Die 20-minütigen Folgen sollen den Zuhörern zeigen, dass sie nicht alleine sind mit ihrer Angst.

Schmidt startete seinen beruflichen Werdegang als Rundfunkredakteur und ist mittlerweile Koordinator für Betriebliches Gesundheitsmanagement an der Hochschule in Kempten. „Ich habe mich zu Anfang der Coronakrise gefragt, wie ich den Menschen etwas Gutes tun

kann“, erzählt er. Angst und Ungewissheit, glaubt der 31-Jährige, seien es, die die Menschen in der Zeit der Pandemie besonders beschäftigten.

Und so gibt es in seinem Podcast Infos dazu, welche Reaktionen bei Angst im Körper entstehen, wie die mediale Darstellung damit zusammenhängen kann und wie Menschen Halt suchen können. Auch auf Verschwörungstheorien und wie sie zustande kommen, gehen Schmidt und der Psychologe Dr. Simon Hahnzog, mit dem er zusammenarbeitet, ein. „Wir wollen Angst zum Thema machen.“

16 Folgen in zwei Staffeln sind so inzwischen entstan-



War im Sommer in Fritzlar unterwegs: Marcel Schmidt hat einen Podcast zum Thema Corona aufgenommen. FOTO: DARIA NEU

den. Die zweite Staffel endete im November. Erstmals wurde in ihr auch auf Fragen eingegangen, die Zuhörer stellen konnten. Eine dritte Staffel mit weiteren acht Folgen

ist in Planung und soll zu Beginn des neuen Jahres an den Start gehen. „Die konzipieren wir gerade“, sagt Schmidt, der das Projekt gemeinsam mit dem Psychologen in sei-

ner Freizeit umsetzt. Eine kleine Hörerschaft haben sie inzwischen gefunden: Um die 2600 Zuhörer hätten den Podcast auf den unterschiedlichen Plattformen abgerufen, überschlägt der 31-Jährige. Geld haben die Beiden für den Podcast jedoch nicht in die Hand genommen. Die Arbeit daran hat Schmidt selbst geholfen, durch die Coronakrise zu kommen. „Es gibt ein Gerüst, an dem man sich entlanghangeln kann.“

Der Podcast ist auf Spotify und Youtube unter dem Suchwort „Coronaphobie – Wie wir jetzt mit unseren Ängsten umgehen können“ zu finden sowie auf den Podcastplattformen von Apple und Google. chm/neu